

Gesprächssynode, 21. August 2017

Bericht und Anträge des Synodalbüros

Sehr geehrte Synodale,

Die Synode vom 27. Juni dieses Jahres hat einer Arbeitsgruppe aus neun Mitgliedern den Auftrag gegeben, für eine Gesprächssynode am 21. August 2017 ein Konzept zu entwickeln. Es soll Angaben zu Thematik, Arbeitsweise, Zielsetzung, Moderation und Kosten enthalten. Neu wurden Elisabeth Brunner, Mattwil, und Susanna Müller, Amlikon, in die Arbeitsgruppe gewählt. Die bereits vorher aktiven sieben Mitglieder wurden bestätigt.

Dieser Bericht setzt den Zwischenbericht zu Traktandum 10 der Synode vom 27. Juni als bekannt voraus.

1. Was soll das Ziel sein?

„Unsere Kantonalkirche soll in den nächsten Jahren mit einer Vision unterwegs sein.“

2. Wie ist das Ziel zu erreichen?

Es geht um drei Arbeitsschritte:

- 1) Wo stehen wir heute?
- 2) Welche Zukunft wollen wir?
- 3) Was tun wir, um dahin zu kommen?

Bei jedem der drei Schritte sind drei Aspekte elementar:

- a) Strategie, Aufgaben, Inhalte – was wir tun.
- b) Struktur, Organisation, Einsatz der Ressourcen – wie wir es tun.
- c) Kultur, Werte, Grundhaltung – woran wir uns orientieren.

3. Welche Themen sollen bearbeitet werden?

Die Arbeitsgruppe hat neun Themen erarbeitet. Weil 15 möglich sind, bleibt freier Raum für Themen, welche Sie als Teilnehmende (im folgenden TN) einbringen möchten – und / oder es ist möglich, dass ein Thema an zwei, allenfalls drei Tischen bearbeitet wird.

4. Wie ist der Ablauf des Tages gedacht?

Im Saal (die Remise der Kartause) stehen 15 „Themen-Tische“.

Den ganzen Tag über bleibt – gut sichtbar – das Thema beim selben Tisch.

Um den Tisch stehen oder sitzen Gruppen von höchstens 8 – 10 TN und haben 20 Minuten Zeit für eine Gesprächsrunde. Die oben genannten drei Arbeitsschritte umfassen je zwei bis drei solche Runden.

Die TN bestimmen selber, bei welchem Tisch sie einsteigen, ob und wie oft sie Tisch und Thema wechseln möchten.

Eine Person stellt sicher, dass die Ergebnisse festgehalten werden, dass bei der jeweils nächsten Runde die TN über die Ergebnisse der vorhergehenden im Bild sind. Aber sie leitet das Gespräch nicht.

Zwischen den Gesprächsrunden an den Tischen gibt es Phasen im Plenum, eine Möglichkeit für Zweiergespräche, und natürlich auch Pausen und das Mittagessen.

Auf jeden Fall am Ende von Schritt 3, allenfalls auch vorher, stimmen die TN ab, indem sie Punkte für Thesen / Themen vergeben, die aus ihrer Sicht höchste Priorität haben.

So erstaunlich es erscheinen mag, die Erfahrung hat gezeigt, dass auf diese Art Klärungen auf hohem Niveau erreicht werden, Ergebnisse, welche für die Weiterarbeit präzise die Richtung zeigen.

5. Wer leitet die Gesprächssynode?

Wie im Zwischenbericht erwähnt, hat die Arbeitsgruppe Paul Baumann den Auftrag gegeben, sie bei der Planung intensiv zu begleiten und die Gesprächssynode zu moderieren.

6. Wie viel kostet die Gesprächssynode?

Zu den normalen Sitzungsgeldern, welche bei lückenloser Beteiligung Fr. 19'840.- betragen, kommen Kosten für die Verpflegung von Fr. 8'700. Die Moderation, Sitzungsgelder der Arbeitsgruppe und eine kleine Reserve kosten Fr. 5'500.-. Da mit einigen Entschuldigungen zu rechnen ist, dürfte ein Betrag von Fr. 32'000.- ausreichen.

7. Und nach der Gesprächssynode?

Was sich aus der Gesprächssynode entwickelt, entscheidet die Synode *nach* dem 21. August 2017. Der Arbeitstag selber schafft keinen Sachzwang. Denkbar sind Aufträge an den Kirchenrat, an eine Kommission der Synode oder anderes.

Anträge

1) Die Synode beschliesst, am 21. August 2017 in der Kartause Ittingen eine Gesprächssynode gemäss vorstehendem Bericht durchzuführen.

2) Die Arbeitsgruppe wird beauftragt, zusammen mit Paul Baumann die weitere Planung und Organisation sicherzustellen.

3) Die Kosten im Betrag von Fr. 32'000.- werden in das ordentliche Budget 2017 aufgenommen.

**„WER WILL, DASS DIE KIRCHE SO BLEIBT WIE SIE IST,
DER WILL NICHT, DASS SIE BLEIBT“**

ANKER LICHTEN

TRADITION UND INNOVATION

Wie gelingt es uns

- am Puls der Zeit zu sein?
 - die Sprache der Menschen zu sprechen?
 - die Tradition des Christentums neu zu beleben
und auf die Bedürfnisse der heutigen Zeit einzugehen?
-

SCHATZSUCHE

TRÄUMEN ERLAUBT / ERWÜNSCHT

VISIONEN

Was würden wir gerne besser machen

- in unserer Gemeinde?
- in der evang. Kirche des Kt. Thurgau / der ganzen Welt?
- wenn Geld und Personen keine Rolle spielen würden?

LEUCHTTÜRME

KIRCHE IN DER GESELLSCHAFT

MAUERN & MENSCHEN

Wie wichtig sind Kirchgemeinde- und Pfarrhäuser?

Dürfen wir das Pfarrhaus umnutzen?

Wie wird die Kirche vom Gebäude zum Gemeinschaftsort?

Warum braucht es Gemeinschaft?

MANNSCHAFT / BESATZUNG

PARTIZIPATION

TEILNAHME / ANTEINAHME

Wie erreichen wir

- mehr Menschen
- mehr junge Menschen?

Wie können wir Mitarbeiter generieren / motivieren?

Wie können wir Zugehörigkeit / Gemeinschaft fördern?

SEEMANNSGARN

KOMMUNIKATION / SPRACHE

Was will die Bibel den Menschen sagen?

Wie können wir Biblische Texte

„zum Leuchten“ bringen?

Welche modernen Medien können wir einsetzen?

Was ist noch möglich

- mit Musik und Liedern?

SCHIFFBAU UND BESATZUNG

Strukturfragen

**z.B. Verhältnis Kirchgemeinden – Kantonalkirche /
Zusammenschlüsse, bzw. regionale Zusammenarbeit /
Professionalisierung der Kirchenleitungen / Finanzen /...**

FLAGGE [+Symbol KREUZ=TREUE] **ZEIGEN**

**Glaubwürdig Stellung nehmen
zu gesellschaftlichen Fragen**

KOMPASS und KARTE

**Klärung der verschiedenen Bibelverständnisse,
was ist unverzichtbar, wo gibt es Spielraum.
Spannungen zwischen verschiedenen
theologischen Richtungen.**

ANDERE SCHIFFE

**Eine immer größere Vielfalt von
Glaubensgemeinschaften,
die sich auch als christlich verstehen,
lösen Fragen aus, verunsichern.
Sehen wir sie als Konkurrenz oder als Ergänzung?
Und Glaubensgemeinschaften, die zu anderen
Religionen gehören, begegnen uns vor der Haustüre
– wie gehen wir miteinander um?**